

Sitzung Steuergruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b> <b>AG: Wohnen und Versorgung; Moderation: Sabine Hettinger und Annika Meinecke</b>	Datum: 13.11.2020
---	----------------------

Top	Buch - stabe s. unten	Thema <b>Schritte und Meilensteine</b>	Aufgaben – Wer macht WAS? <i>Aktivitäten, die sich aus dem Punkt ergeben, und wer sie erledigt</i>
-----	-----------------------	--	---

**Anwesend:** Frank Sadowski, Diana Amarell, Karola Burgmüller, Karin Gärtner, Claudia Koch, Anette Körner  
**Entschuldigt:** Nina Lohse, Aykut Ilaslan, Christine Ebers, Sebastian Pörschke, Ann-Kathrin Wachenhausen, Wioletta Seidel, Elke Zach

1		<b>Begrüßung und Infos zum Ablauf</b> Sabine Hettinger und Annika Meinecke begrüßen alle Teilnehmer/innen und stellen den Ablauf vor:  <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung und Ablauf</li> <li>2. Indexfrage</li> <li>3. Prozessverlauf</li> <li>4. Vision und Ziele anschauen</li> <li>5. Ziele, Schritte, Überbegriffe</li> <li>6. Sonstiges</li> <li>7. Nächster Termin</li> <li>8. Feedback</li> </ol>	
2	W	<b>Indexfrage</b> <b>Was gibt dir das Gefühl, dazu zu gehören?</b> <b>a) Ganz grundsätzlich?</b> <b>b) Bezogen auf dein Wohnumfeld oder deinen Stadtteil</b>  <b>Die Ergebnisse der Gruppe:</b> Zu a) Mit Freunden zusammen zu sein; direkter Kontakt, Verabredungen, Treffen..., verstanden zu werden → keine Sprachbarriere; Willkommen sein; mir geht es hauptsächlich um die Senioren, die zu Hause leben; wenn nach meiner Meinung gefragt wird; wenn ich meine Meinung sagen kann; wenn meine Interessen vertreten werden und sich bemüht wird, diese umzusetzen; wenn ich bei wichtigen Entscheidungen beteiligt werde, selbstbestimmt und selbstständig leben zu können  Zu b) Gute Verkehrsanbindung; Erreichbarkeit von Ärzten und Behandlern; Erreichbarkeit von Geschäften für den täglichen Bedarf; bunter und offener Stadtteil; Es gibt Plätze, an denen ich mich aufhalten kann/wohlfühle	
3	W	<b>Prozessverlauf</b>	

<b>W</b> : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess <b>S</b> : <b>Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG</b> → <b>in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären</b> <b>B</b> : Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen. <b>E</b> : Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen. <b>ES</b> : <b>Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.</b> <b>I</b> : Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden	<b>Legende</b>
--	----------------

Sitzung Steuergruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b>		Datum: 13.11.2020
<b>AG: Wohnen und Versorgung; Moderation: Sabine Hettinger und Annika Meinecke</b>		
	<p>Sabine Hettinger gibt einen Überblick über den gesamten Prozess und zeigt auf, an welcher Stelle wir uns gerade befinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bei den letzten AG Treffen wurde bereits eine Vision und Ziele für jedes Handlungsfeld formuliert. Eine erarbeitete Bedarfstabelle zeigt die verschiedenen Veränderungsbedarfe auf, die bearbeitet werden können. Nun können erste Schritte auf dem Weg dahin gefunden werden.</li> </ul>	
4	<p><b>Vision und Ziele</b> Gemeinsam schauen wir uns die bisherigen Ergebnisse an und überprüfen noch einmal unsere Visionen und Ziele.</p> <p><b>Visionssatz Wohnen:</b> in Langenhagen wohnen ALLE Menschen selbstbestimmt und barrierefrei zusammen. ALLE Menschen haben die Wahlfreiheit bezüglich des Quartiers sowie Wohnform und fühlen sich in ihrer Wohnsituation sicher und zufrieden.</p> <p><b>Ziel Wohnen:</b> Die Wohnungspolitik der Stadt LGH schafft Rahmenbedingungen für gleichberechtigtes, selbstbestimmtes und zugängliches Wohnen für alle Menschen in LGH, durch Programme des sozialen Wohnungsbaus, Quartiersentwicklung, Angebote zur Wohnraumanpassung und indem sie Anreize zur Entwicklung inklusiver und vielfältiger Wohnformen schafft.</p> <p><b>Visionssatz Versorgung:</b> Alle Menschen in LGH erhalten wohnortnah und gleichberechtigt Zugang zu Nahversorgung und Gesundheits- sowie therapeutischer Versorgung. Diese Versorgungsangebote orientieren sich an selbstbestimmter Teilhabe und den spezifischen Bedürfnissen jeden Einzelnen.</p> <p><b>Ziel Versorgung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugängliche (barrierefrei und erschwinglich) Gesundheits- und Nahversorgung</li> <li>- Wohnortnah</li> <li>- Selbstversorgung</li> <li>- Netzwerkstrukturen aufbauen und unterstützen</li> <li>- Anreize schaffen</li> <li>- Selbstbestimmte und frei wählbare Teilhabe konkret</li> </ul>	
5	<p>W <b>Meilensteine, Schritte, Oberbegriffe finden</b> Die Teilnehmer/innen erarbeiten im Plenum erste konkrete Schritte, Unterziele und Schritte, mit denen das Ziel und die Vision erreicht werden können.</p>	

**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden

Sitzung Steuergruppe im Rahmen des Aktionsplans für <b>Inklusion in Langenhagen</b>		Datum: 13.11.2020
<b>AG: Wohnen und Versorgung; Moderation: Sabine Hettinger und Annika Meinecke</b>		
	<p><b>Ergebnisse Wohnen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Servicestelle für Wohnraum (Börse, Informationen grundsätzlich aber auch für bezahlbaren Wohnraum, Beratungen auch für verschiedene Wohnformen)</li> <li>- Plattform für verschiedene Wohnformen</li> <li>- Modellprojekte planen und auf Umsetzung in LGH prüfen</li> <li>- Förderung von bezahlbarem Wohnraum</li> <li>- Vergabekriterien für Bauplätze (inklusive und vielfältig)</li> <li>- Mehrgenerationenwohnen fördern</li> <li>- Mindeststandards für behindertengerechtes Wohnen festlegen durch die Stadt LGH</li> <li>- Sicherheitssiegel erwerben (z.B. innovative Lichtkonzepte, Aktion sicherer Schulweg)</li> </ul> <p><b>Ergebnisse Versorgung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhebung für Versorgung → Was gibt es wo? Was fehlt noch?</li> <li>- Befragungen</li> <li>- Kommunales Konzept für Quartiersentwicklung, da die Quartiere unterschiedlich sind</li> <li>- Hausärztliche Versorgung in allen Quartieren</li> <li>- Vorhanden Ressourcen nutzen (z.B. Arzt in Pflegeheimen Termine öffentlich)</li> <li>- Förderung des Dorflebens durch Selbstversorgungssystem und Beratung</li> <li>- Inklusive und barrierefreie Zugänge</li> <li>- Barrierefreie Gestaltung der Nahversorgung</li> <li>- Prüfung durch Menschen mit Beeinträchtigung</li> <li>- Bank und Post mobil</li> <li>- Sensibilisierung für Nahversorger/innen z.B. bei Menschen mit Demenz</li> </ul>	
6	W	<p><b>Sonstiges</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sabine Hettinger verteilt Moderationsmaterial für etwaige Onlineworkshops, falls aufgrund der Pandemie eine Präsenzveranstaltung nicht mehr möglich ist. Selbstverständlich können auch die Teilnehmer/innen, die heute nicht anwesend sein konnten, das Material über Sabine erhalten.</li> </ul>
<p><b>Nächster Termin:</b> Unser nächstes Treffen findet am <b>Freitag</b>, den <b>22.01.2021</b> um <b>16:00</b> statt: online oder als Präsenzveranstaltung, falls Letzteres, wo, wird mit der Einladung mitgeteilt.</p>		Nä. Termin: <b>22.01.2021</b>
Protokolliert hat Annika Meinecke		

**W** : Wissenswertes: Kurzfassung der mitgeteilten Informationen sowie ggf. Antworten auf Verständnisfragen, die gestellt wurden und allgemeine Informationen zu Inklusion, einem Aktionsplan und zum Lernprozess

**S**: **Schnittstelle = Bezug/Überschneidung zu anderer AG → in Sprechergruppe kommunizieren – Zuständigkeit klären**

**B**: Hier steht ein kurzer und möglichst vollständiger Abriss der in der Diskussion geäußerten Meinungen.

**E**: Kurze und knappe Aussage der getroffenen Entscheidungen am besten formuliert in kurzen Aussagesätzen.

**ES**: **Entscheidung die in Steuergruppe getroffen werden muss+ deshalb dort auf die TO muss.**

**I**: Ideenspeicher: spontan geäußerte Ideen zur Umsetzung evtl. erst später umgesetzt werden z.B. von Personen außerhalb der AG, Themenspeicher = Themen, die im Gespräch auftauchen, aber erst zu einem anderen Zeitpunkt aufgenommen /bearbeitet werden UND Ideen für notwendige Maßnahmen, die aber erst später im Prozess aufgenommen werden UND Offene Fragen, die später wieder aufgenommen werden